



Heimatverein

Samtgemeinde Barnstorf

Blätter für Orts- und Heimatgeschichte - Nachrichten

Nr. 108

Oktober 2013

Ein alter Kornspeicher zieht um

Jürgen Ciglasch

Mehr als 230 Jahre stand er an seinem angetrauten Platz auf der alten Hofstelle Düste Nr. 1, der Speicher „Zur Mühlen“. Die Inschrift über der Tür im ersten Obergeschoss lautet:



Balkeninschrift über der Tür im 1. OG

Schon 1570 wird in alten Dokumenten ein Gerd Tor Mölen auf der Vollmeierstelle Düste 1 genannt. Später tauchen auch die Name Tormühlen und Zur Mühlen in alten Kirchenbüchern auf. Wie früher häufig, hat sich die Schreibweise des Namens immer wieder geändert.

Bis Anfang der 1930er Jahre wurde die Hofstelle von Mitgliedern der Familie Zurmühlen bewirtschaftet. Ab etwa 1931 war der Hof verpachtet.



Auf diesem alten Foto (Datum nicht bekannt) sieht man links vom Haupthaus den Speicher noch mit einem Anbau und rechts die Stallungen. Zum Hof gehörten früher auch Häuslingshäuser, ein Backhaus, eine Scheune und eine Mühle.

Im Laufe der Zeit wurden die meisten Nebengebäude abgebrochen. Das große Fachwerkhaus wurde zu einem reinen Wohnhaus umgestaltet.

Der Speicher, der ursprünglich als Kornlager angelegt war, diente zeitweise als Werkstatt, Lagerraum und auch zur Geflügelhaltung. Immer wieder wurden Arbeiten zum Erhalt der verbliebenen Gebäude notwendig und auch ausgeführt.

Da der Speicher unter Denkmalschutz stand, waren an diesem Gebäude keine Umbauten zu Wohnzwecken, Garagen oder ähnlichen zulässig.



Juli 2011 Blick auf das Haus und den Speicher

Anfang 2011 boten die Erben Zurmühlen dem Heimatverein der Samtgemeinde Barnstorf an, den Speicher in Düste abzubauen, um ihn in Barnstorf am Meyer – Köster – Haus wieder aufzubauen.

Schon im Sommer 2011 begannen einige Mitglieder des Heimvereins mit der Planung und ersten Vorarbeiten für das Umsetzen. Zeichnungen des Gebäudes wurde erstellt, Details fotografisch festgehalten und alle Bauteile des Hauses genau begutachtet. Erste Gespräche mit Zimmerleuten und

Maurern wurden geführt. Auf diese Weise verschaffte man sich einen Überblick für die weitere Vorgehensweise und die zu erwartenden Kosten. Mit Ausnahme der unteren Balkenlage war das Fachwerk in einem sehr guten Zustand.



August 2011 Blick in das 1. Obergeschoss

Nach Abstimmung mit dem Denkmalschutz und den zuständigen Behörden beschloss der Vorstand nach reichlicher Überlegung, diese große Herausforderung anzunehmen. Die Zustimmung der Mitglieder erfolgte auf der Hauptversammlung am 02.02.2012.

Nach Klärung aller nötigen Formalitäten und der Vorlage der Baugenehmigung begann im Frühjahr 2012 auf dem Meyer-Köster-Gelände die Erstellung des Fundaments und der neuen Schwellbalkenlage.



26. März 2012 Das Fundament ist fertig, die Schwellbalken werden angepasst

Anfang Mai 2012 ging es dann in Düste richtig los. Stein für Stein, Ziegel für Ziegel und Balken für Balken wurden von den Heimatfreunden in Handarbeit abgebaut und nach Barnstorf transportiert. Lediglich zwei Seitenwände mussten nach Vorgabe der Denkmalschützer komplett mit den verbauten Ziegelsteinen mit einem Kran

herausgehoben. Sie wurden zunächst in Düste zwischengelagert.



05. Mai 2012 Die Dachziegel werden abgenommen

In Barnstorf konnten das Fachwerk nach dem Reinigen und kleineren Ausbesserungsarbeiten wieder aufgestellt werden. Die Ziegelsteine wurden bereits in Düste mühsam von den Mörtelresten befreit.



21. Juni 2012 Das Erdgeschoss ist schnell aufgestellt

Nachdem das Erdgeschoß in Handarbeit und unter Zuhilfenahme eines kleinen Traktors wieder zusammengefügt war, kamen die Profis der Fa. Telthörster zum Einsatz.



09. Juli 2012 Die 1. Seitenwand kommt per Trecker

Das erste der beiden im Ganzen demontierten Seitenteile wurde auf einem Anhänger nach Barnstorf transportiert und mit Hilfe eines Kranwagens auf die erste Deckenbalkenlage gehoben.



09. Juli 2012 Das 1. OG ist wieder komplett

Die Mitglieder des Heimatvereins setzten die Fachwerkbalken an den Giebelseiten zusammen. Das zweite Seitenteil wurde dann ebenfalls per Kran eingepasst. Das Alles geschah an nur einem einzigen Vormittag.



09. Juli 2012 Aufstellen der Dachsparren

Nach dem Auflegen der oberen Deckenbalken begann das Aufstellen der Dachsparren und der Giebel. Auch bei diesen Arbeiten hatten die Zimmerleute stets Unterstützung durch die Heimatfreunde.



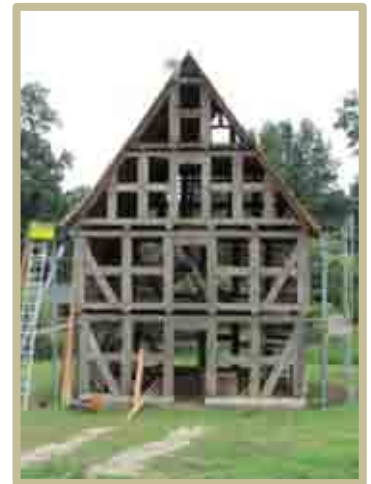
11. Juli 2012 Das „Bremer Dach“ wird erstellt

Noch in der gleichen Woche wurde das Dach aufgebaut. Die alten eichenen Dachlatten waren nicht mehr zu gebrauchen. Daher wurde hier eine „moderne“ Form der Bedachung, das „Bremer Dach“, gewählt.

Zunächst kamen Schalbretter auf die alten Sparren, darauf eine Lage Dachpappe und dann die neuen Dachlatten.

Am 12. Juli 2012 war das Fachwerk komplett aufgestellt und das Dach zum Decken vorbereitet.

Nun konnte mit den Zimmerleuten, den ehrenamtlichen Helfern und dem Vorstand des Heimatvereins Richtfest gefeiert werden.



12. Juli 2012 Richtfest

Anschließend erfolgten die weiteren Dacharbeiten. Die Dachziegel konnten zu 100 % wiederverwendet werden, da das Dach erst 1990 nach einem Orkan in Düste neu eingedeckt worden war.



August 2012 Die Gefache werden ausgemauert

Im August 2012 kam die Fa. Matschinsky auf die Baustelle. Ein Gefache nach dem anderen wurde mit den in Düste ausgebauten Steinen nach dem alten Verlegemuster ausgemauert und verfugt. Die Innenseiten der Gefache erhielten einen rauen Verputz.

Anschließend kamen die Helfer des Heimatvereins wieder zum Einsatz. Noch vor Einbruch des Winters waren die alten Fenster und Türen eingebaut und der Fußboden verlegt. Aus Stabilitätsgründen mussten die alten Dielen mit einer Lage Rauspund verstärkt werden. Ein Fenster, eine Außentür und eine Treppe waren nicht mehr zu gebrauchen. Fa. Nauenburg baute diese Bauteile entsprechend der Originale nach und montiert sie.

Im Frühjahr 2013 begannen die Spezialisten des Heimatvereins mit dem Innenausbau und der Pflaster- und Außenanlage.



Mai 2013 Das Wellrad im Obergeschoss

Das Wellrad zum Heben der Getreidesäcke wurde instandgesetzt und montiert, die Maler-, Tischler- und Elektroarbeiten wurden ausgeführt.



Im Sommer 2013 konnte mit der Einrichtung der Ausstellungen im Speicher begonnen werden. Zunächst fanden die bisher im Tabakschuppen

untergebrachte Küche und die Webstube im Speicher einen neuen Platz. Auch die Waschküche zog in den neu aufgebauten Speicher um. Im Erdgeschoß des Speichers fand, wie schon in früheren Zeiten, eine Werkstatt für diverse Handwerksarbeiten ein neues zuhause.



Blick auf die alte Drechselbank

Im Mittelpunkt der Werkstatt steht eine Drechselbank aus der ehemaligen Tischlerei Winter, umrahmt von Werkbänken und ausgestattet mit alten Werkzeugen für

eine Vielzahl von verschiedenen Gewerken. Das 2. OG bietet dem Verein jetzt die Möglichkeit, die nicht in den Ausstellungen gezeigten Exponate übersichtlich zu lagern.

Am Sonntag, 13.10.2013 ist es endlich so weit. Mit einem „Speichersonntag“ wird die Fertigstellung dieses großen Objektes gefeiert.



*September 2013 – Das Schmuckstück
„Speicher Zur Mühlen“ fügt sich harmonisch in das
Ensemble am Meyer-Köster-Haus ein*

Für den Heimatverein der Samtgemeinde Barnstorf ist es ein Glücksfall, dass sich die Erben Zurmühlen zum Umsetzen des alten Fachwerkspeicher entschlossen haben und er bedankt sich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei den Spendern.

Er dankt auch allen Beteiligten, die durch ihre Arbeitseinsätze, Materialspenden und der Bereitstellung von technischem Gerät zum Gelingen dieses sehenswerten Objektes beigetragen haben.

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an den Landschaftsverband Weser-Hunte e.V., ohne dessen finanzielle Unterstützung das Umsetzen des alten Fachwerkgebäudes für den Heimatverein nicht möglich gewesen wäre.

Der Heimatverein lädt zur Eröffnung des neuerrichteten Speicher am 13. Oktober 2013 ab 11 Uhr ein. Zum Mittag gibt es in der Meyer-Köster-Diele ein deftiges Mittagessen mit Wellfleisch, Knipp und verschiedenen Beilagen

Heimatverein

Samtgemeinde Barnstorf e.V.

Vorsitzende: Frau Annegret Johanning

Nordesch 11, 49406 Barnstorf

Telefon 05442-2579

Im Internet: www.heimatverein-barnstorf.de